

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Chinesisches Loblied (1841)

1 Stehende Heere müssen wir haben,
2 Stehende Heer' im himmlischen Reich.
3 Wär' es nicht wahrlich Jammer und Schade,
4 Wenn wir nicht hätten manchmal Parade,
5 Wenn wir nicht hörten den Zapfenstreich?
6 Stehende Heere müssen wir haben,
7 Stehende Heer' im himmlischen Reich.

8 Stehende Heere müssen wir haben,
9 Weil sie in Umlauf bringen das Geld:
10 Wo die Soldaten zechen und zehren
11 Muß sich der Handel und Wandel vermehren,
12 Und es verdienet dann alle Welt.
13 Stehende Heere müssen wir haben,
14 Weil sie in Umlauf bringen das Geld.

15 Stehende Heere müssen wir haben;
16 Wo sie bestehen, bestehen auch wir.
17 Wenn wir die stehenden Heere nicht wollten,
18 Wüßten die Junker nicht was sie sollten,
19 Ach! und die meisten verschmachteten schier.
20 Stehende Heere müssen wir haben;
21 Wo sie bestehen, bestehen auch wir.

(Textopus: Chinesisches Loblied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/23410>)